

gewisses Talent dazu vorhanden sein muß. Die allgemeinen Ausbildungsmöglichkeiten werden schon von zahlreichen Handels-Hochschulen geboten. Im speziellen, besonders in Buchgewerbekunde und im Buchkunstwesen, trägt die Deutsche Buchhändlerlehranstalt das ihrige bei, deren Bestreben es ist, darin führende Kräfte auszubilden. Die Interessen des Herstellers und des Verlagspropagandisten gehen darin Hand in Hand. Eine herstellerisch und reklamekünstlerisch gut qualifizierte Hand ist die beste Hilfe für einen dem Geschmack zugewandten Verlagsleiter. Schriftkenntnis, Druckkenntnis, Bescheidwissen in allen photomechanischen und reproduktionsgraphischen Verfahren, Urteilsfähigkeit in der Qualität von Papieren, Kenntnis der Geschichte und Ästhetik der Buchkunst, besonders des Bucheinbandgeschmacks — alles dies vereint ist die Grundlage für die erfolgreiche Tätigkeit auf einem Gebiet, auf dem Buchreklame und Buchkunst nicht zu trennen sind, auch auf diesem Felde geht die künstlerische Erziehung im Grunde von der bildenden Kunst selbst aus, und das Reklamewerk eines mit solchen Kräften organisierten Verlags erhebt sich dann zur Höhe eines Kunstwerks selbst, nicht allein in der Qualität an sich, sondern vor allem auch in der Reklamewirkung.

D. DAS SORTIMENT

Es ist noch nicht lange her, daß der Sortimentler sich überhaupt entschlossen hat, aus seiner bisher geübten vornehmen Zurückhaltung herauszutreten und mit der Zeit, die eben intensive Propaganda verlangt, zu gehen. Und auch jetzt noch gibt es mehr Firmen, als man anzunehmen geneigt ist, die wohl eine gewisse Reklame treiben (oder glauben es zu tun), diese aber mehr oder weniger dem Zufall überlassen. Plan und Ordnung, weitausschauend für ein Jahr, kann aber der Sortimentler oft leichter als der Verleger aufstellen. Der Sortimentler kann sich Kundenkreis und Literaturgruppe, die zu einer bestimmten Zeit bearbeitet werden sollen, von vornherein auswählen. In das Gerippe braucht er dann nur noch die neueste Literatur einsetzen. Die Reklame des Verlages dagegen ist durchaus von Tempo und Art der Produktion abhängig. Leider muß der Verlag oft Klage darüber füh-